Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat in seiner Sitzung am 05.12.2018 einen von der Stadtverwaltung entwickelten Projektablaufplan zugunsten der Erstellung einer Gemeindeentwicklungsstrategie (GES) beschlossen. Aufgrund der verzögerten Einstellung einer Projektleitung war es notwendig, diesen Ablaufplan entsprechend anzupassen.

Mit der Themenkonferenz im Juli 2019 wurde unter Leitung des Büros Dr. Jansen der erste Projektbaustein bereits durchgeführt. Im Ergebnis wurden folgende inhaltliche Entwicklungsschwerpunkte identifiziert:

- Wohnen
- Wirtschaft
- Dorfentwicklung
- Mobilität
- Freizeit und Tourismus
- Klimawandel und Nachhaltigkeit

Innerhalb dieser Themen wurden jeweils Ziele benannt und damit eine erste inhaltliche Basis für die Erstellung der GES geschaffen. Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen bereits bei der Ausschreibung zur Findung eines geeigneten Planungsbüros in die Leistungsbeschreibung mit einfließen. Die Auflistung ist jedoch nicht zwingend abschließend und kann im Verlauf um weitere Themen ergänzt werden.

Die Vielfältigkeit und Komplexität der Themenfelder erfordert neben der Begleitung durch ein externes Planungsbüro die Einbeziehung verschiedener relevanter Akteure in den Prozess der Konzepterstellung. Daher sollen insbesondere die Stadtverwaltung, die Politik und die Bürgerschaft in den Prozess eingebunden werden.

Der zeitliche Ablaufplan mit den Projektbausteinen dient weiterhin als grober Orientierungsrahmen und ist mit dem zu beauftragenden Planungsbüro fortlaufend abzustimmen und ggf. anzupassen. Die Projektleitung fungiert dabei als erste Ansprechpartnerin und übernimmt die wesentliche Abstimmung mit dem Planungsbüro.

Da das Thema Mobilität – nicht zuletzt seit der Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW – für die Hansestadt Wipperfürth von großer Relevanz ist, soll dessen Betrachtung tiefergehender und detailschärfer erfolgen als es im Rahmen der Erstellung einer GES üblich und leistbar wäre. Der oben genannte Entwicklungsschwerpunkt Mobilität wird als Teil der GES im Sinne eines Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes erweitert und dessen Bearbeitung parallel beauftragt. Dabei ist eine enge Kooperation und Abstimmung mit dem Planungsbüro, welches die GES erstellt, zwingend erforderlich und wird bei Beauftragung vorausgesetzt. Die umsetzungsscharfen Inhalte dienen als fachliche Bewertungs- und Abwägungsgrundlage, um eine bedarfsgerechte, zukunftsweisende und nachhaltige Mobilität in Wipperfürth zu entwickeln und zu realisieren. Daraus hervorgehende Handlungsempfehlungen und konkrete Umsetzungsmaßnahmen können durch Landes- und Bundesmittel im Bereich Mobilität gefördert werden.